

## Abschlussbericht Studienreise Salzburg 2013

Die Studienreise Salzburg 2013 war eine akademische Veranstaltung, die vom Institut für Germanistik der Pädagogischen Fakultät der Südböhmischen Universität und vom Institut für Germanistik der Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg, insbesondere dank dem Engagement von Herrn Univ.-Prof. Dr. Elspaß, veranstaltet werden konnte.

Inhaltlich setzte sich diese Studienreise mit der Vermittlung von erlebter **Landeskunde** und mit einem **Vergleich der Inhalte des Deutschstudiums** an einer Auslands- bzw. Inlandsgermanistik sowie des Studiums an sich in den unterschiedlichen Hochschullandschaften in Österreich und Tschechien auseinander, wobei gerade durch den Besuch von **Vorlesungen** der Inlandsgermanistik und die **wissenschaftlichen Vorträge** von Herrn Prof. Elspaß weitere wichtige Schwerpunkte gebildet wurden.

Um die tschechischen Studierenden auf diese umfangreichen Themenkreise, insbesondere den literatur- und kunsthistorischen Teil, gewissenhaft vorbereiten zu können, wurden jeweils von Dr. Pecka (Literatur) und Mag. Christof (Kunstgeschichte) vor der Studienreise drei Unterrichtseinheiten und eine Unterrichtseinheit danach gehalten.

Im Rahmen dieses Projekts wurde den Studierenden die Möglichkeit gegeben, interkulturelle und fachliche Unterschiede im Deutschstudium zweier Nachbarländer zu analysieren. Am ersten Tag hielt Prof. Elspaß eine Einführung in den Aufbau des Germanistikstudiums der Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät, wobei im Anschluss die Curricula beider Lehrstühle analysiert und die Unterschiede formuliert wurden, sodass die Studierenden auf die unterschiedlichen Anforderungen der folgenden Lehrveranstaltungen vorbereitet waren. Das Vorlesungsverzeichnis bot den TeilnehmerInnen verschiedene Kurse an; da es sich aber meist um Seminare und Übungen handelte, wurden die Studierenden in Kleingruppen bis zu 4 Personen aufgeteilt.

Aus diesem Grund besuchten die Studierenden in Kleingruppen am 3. und 4. 12. 2013 zeitlich sowie inhaltlich unterschiedliche Lehrveranstaltungen, welche im Fachbereich Germanistik und Deutsch-als-Fremdsprache angeboten wurden, beispielsweise:

Grammatik der deutschen Gegenwartssprache sowie Einführungen in die Germanistische Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft, Literatur- und Kulturgeschichte, Neuere deutsche Literatur (Weimarer Klassik und Robert Musil: Kürzere Prosa und Stücke), Grammatikvermittlung im DaF-Unterricht und verschiedene Sprachkurse aus dem DaF-Lehrangebot, die sich auf Hörverstehen, Aussprache oder Kommunikation konzentrierten.

Die Studierenden hielten ihre Erfahrungen mithilfe eines Hospitationsleitfadens fest, welche sie mit den BetreuerInnen und bei den Abendveranstaltungen am 3. und 4. 12. 2013 auch im Plenum reflektierten. Dadurch war eine intensive Auseinandersetzung mit den Studieninhalten garantiert. Beim gemeinsamen Abendessen am 3. 12. 2013, an dem auch Lehrpersonen vom Institut für Germanistik der Universität Salzburg teilgenommen haben, sowie bei einer kleinen Weihnachtsfeier des Germanistikinstituts am 4. 12. 2013 hatten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit Deutschstudierende aus Österreich genauer kennenzulernen und sich über das Studentenleben und seine An- bzw. Herausforderungen auszutauschen.

Am zweiten Tag besuchten die Studierenden weitere Lehrveranstaltungen, wobei ich mich an dieser Stelle auch noch einmal recht herzlich für ihr überaus verständnisvolles Entgegenkommen bei allen ProfessorInnen und LektorInnen am Institut für Germanistik der Universität bedanken möchte.

Die Fachvorträge von Prof. Elspaß fanden am 4. und 5. 12. 2013 statt, welche sich zum einen mit Phraseologie und ritualisierter Sprache und zum anderen mit den unterschiedlichen arealen Varianten der deutschen Sprache im DaF-Unterricht beschäftigten. Im Anschluss an den zweiten Vortrag fand eine angeregte Diskussion über die Anwendung und den Gebrauch der Alltagssprache sowie verschiedener Dialekte im DaF-Unterricht statt.

Für die *Vermittlung der österreichischen Landeskunde* waren ursprünglich drei Spaziergänge durch die Stadt Salzburg geplant.

Am ersten Tag ergab sich auch die einmalige Gelegenheit auf die Feste und das Brauchtum Österreichs genauer einzugehen, da es zeitlich innerhalb des ersten Spaziergangs *Auf den Spuren österreichischer Traditionen: Salzburger Christkindmärkte* möglich war, das Schloss Hellbrunn zu besuchen und den Perchtenlauf der Morzger

Krampusse zu sehen, welcher erlebte und auch für die Studierenden teils Furcht einflössende Landeskunde beinhaltete.

Am 5. 12. 2013 wurden aufgrund so viel gegebener Schnittpunkte des literatur- und kunsthistorischen Spaziergangs diese Sehenswürdigkeiten miteinander verbunden und gemeinsam aus beiden Perspektiven präsentiert. Im Rahmen dieses zweiten Spaziergangs, der von 8:30 bis 15:00 Uhr dauerte, konnten sich die Studierenden intensiv mit der Kultur- und Kunstgeschichte in Verbindung mit den Literaten Thomas Bernhard, Georg Trakl, Stefan Zweig, Hermann Bahr und Hugo von Hofmannsthal bzw. mit den Salzburger Festspielen intensiv beschäftigen. Die einzelnen Kulturdenkmäler wurden in ihrem historischen Zusammenhang präsentiert und analysiert. Der fachlich orientierte Spaziergang bestand aus mehreren Stationen (Salzburger Dom, die Bauten von J. B. Fischer von Erlach, Schloss Mirabell, Festung Hohensalzburg, Landestheater, u.v.m.), die interessante mit dem österreichischen kulturhistorischen bzw. literarischen Leben verbundene Orte vorstellten. Viele Stationen wurden zusätzlich mit passenden Passagen aus einem Werk der genannten Autoren begleitet, auf die sich die Stationen bezogen.

Die Studierenden sollten dadurch die typisch *österreichischen* Stilelemente der Epochen an den Gebäuden *sehen* lernen, wobei viele Stationen zusätzlich mit passenden Passagen aus Werken der genannten Autoren präsentiert wurden.

Dieser fachorientierte Spaziergang beinhaltete Querverweise auf die bildende Kunst der Moderne in der Mozartstadt. Jedoch konnte der geplante Besuch des Museums am Mönchsberg aus zeitlichen Gründen nicht stattfinden, da die Georg-Trakl-Gedenkstätte thematisch den besten Abschluss des zusammengelegten Spaziergangs repräsentierte.

Abschließend sollte noch einmal hervorgehoben werden, dass dieses Projekt nicht nur einen besonderen Mehrwert für die Studierenden beider Universitäten hatte, sondern auch den Austausch der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen über ihre Fachgebiete förderte. Daher möchte ich mich am Ende bei der AKTION ÖSTERREICH - TSCHECHISCHE REPUBLIK für die Finanzierung der beantragten Studienreise herzlich bedanken.